

## **Im Jahresbericht lesen Sie**

Seite 2  
**Grüezi / Danke**

Seiten 3 bis 7  
**Bericht der Beraterin**

Seite 8  
**Jahresrechnung 2008**

Seite 9  
**Bilanz und Revisionsbericht 2008**

Seite 10  
**Herzlichen Dank**

Seite 11  
**Angebote der Beratungsstelle**

Seite 12  
**Adressen**

Liebe Leserin, liebe Leser,

An der Delegiertenversammlung 2008 wurde ich als Nachfolgerin von Bernhard Lätsch zur Präsidentin gewählt.

Ich bedanke mich für das geschenkte Vertrauen und gehe mit Elan an diese neue Herausforderung.

Dankbar bin ich dabei über die Unterstützung der bestehenden Vorstandsmitglieder Gudrun Mandic und Paul Fischbacher sowie der neu gewählten Marianne Rybi.



Therese Schmid

Unsere Beraterin, Frau Susanna Steiner, muss sich immer wieder auf neue, unterschiedliche Situationen bei den Beratungen einstellen.

Das Gleiche gilt auch manchmal für den Vorstand. Diesmal ist es die finanzielle Situation des Vereins, die uns fordert.

In den letzten zwanzig Jahren wurde aus einer kleinen Stelle im Nebenamt eine professionelle und vernetzte Beratungsstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Bezugspersonen.

Dank der Grosszügigkeit und Weitsichtigkeit der Gründer konnten wir während 20 Jahren bis heute unsere pro Kopf Beiträge der Trägergemeinden gleich behalten.

Leider ist dies nun nicht mehr möglich.

Die Bezirkskirchenpflege hat die Dringlichkeit dieser Erhöhung erkannt und mit dem Vorstand zu einer grossen Sitzung mit allen Trägergemeinden eingeladen.

Bei der Diskussion unter den Trägergemeinden wurde bewusst, welchen Nutzen unsere Beratungsstelle für die Familien, die Jugendlichen und die Gesellschaft hat.

Den beteiligten Kirchgemeinden ist es wichtig die Ratsuchenden in schwierigen Situationen zu unterstützen.

So wurde dann auch die Erhöhung des pro Kopf Beitrages von Fr. 3.26 auf Fr 3.80 genehmigt. Dies ist für unser Budget ein sehr wichtiger Entscheid.

Neben Jubiläum, Verabschiedungen und Begrüssungen standen am Schluss dieses Jahres die Gedanken über die Finanzierung im Vordergrund. Wir sind froh in allen Bereichen Lösungen gefunden zu haben, und hoffen, dass sie diese auch in der Zukunft mittragen werden.

Wir danken den Kirchgemeinden, den Spendern und Gönnern welche unsere wertvollen Angebote erst möglich machen. Ich freue mich auf neue Begegnungen und die Möglichkeit, unsere Arbeit auch Ihnen vorstellen zu können.



Bernhard Lätsch

Für den Vorstand  
Therese Schmid, Präsidentin

### Bericht der Beraterin

---

#### Einleitende Gedanken zu Arbeitssituation und Arbeitsweise

Da ich schon seit vierzehn Jahren auf der Jugendberatung arbeite, kann ich nun bereits den dritten Präsidiumswechsel miterleben. Diesmal ist es etwas anders, weil ich Therese Schmid schon von ihrer Mitarbeit im Vorstand kenne. Sie trägt den bisherigen Geist weiter und drückt dem Präsidium doch ihren persönlichen Stempel auf. Dies hat sich besonders in den Vorbereitungen und der Durchführung der BKP-Sitzung gezeigt.

Ihre langjährige Erfahrung, unser umfassendes und klares Organisationshandbuch, die Frische und das Interesse unserer beiden neuen Vorstandsmitglieder, und natürlich das konstruktive und pragmatische Mitarbeiten von Gudrun Mandic, die ebenfalls schon lange im Vorstand dabei ist, ermöglichen das Bewältigen der anstehenden Veränderungen in unserem Verein.

Neben der fachlichen Arbeit auf unserer Stelle, nehme ich ja auch immer an unseren Vorstandssitzungen teil, um darüber zu berichten, was auf der Stelle läuft und Ideen für Veranstaltungen und Veränderungen mitzuteilen und absegnen zu lassen. Ich schätze es ganz besonders, dass ich auch immer bei der Erörterung von strukturellen Fragen dabei sein kann. Gespräche auch zu heiklen Themen werden offen geführt, kontroverse Meinungen vertreten und dies immer in wohlwollender Art und Weise.

Als alleinige Stelleninhaberin ist für mich diese Vorstandskultur eminent wichtig und ich möchte mich dafür ganz besonders bedanken.

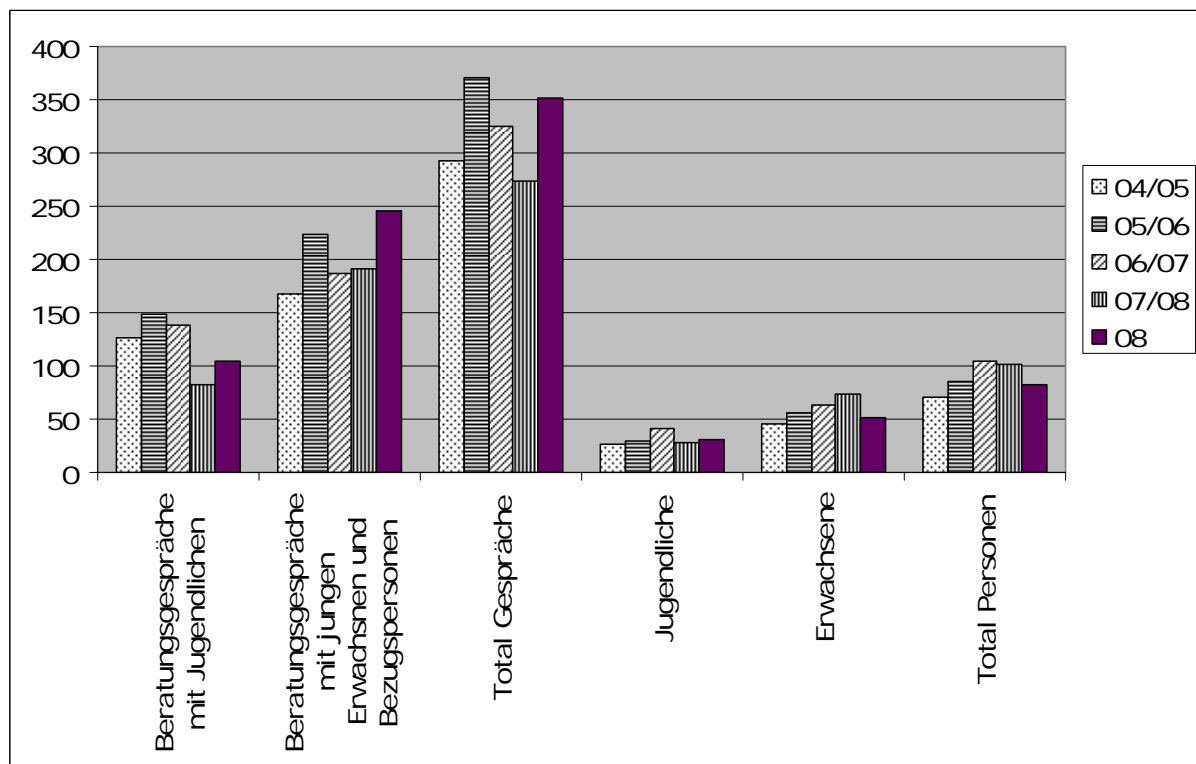


## 2008 in Stichworten und Zahlen

Bisher haben wir jeweils die Zahlen von April des vergangenen bis März des gegenwärtigen Jahres erfasst. Dies erschien uns nicht mehr sinnvoll. Neu ist unser Jahresbericht auch mit dem Kalenderjahr identisch. Die Zahlen sind jedoch mit der bisherigen Statistik vergleichbar, da sie sich nach wie vor auf 12 Monate beziehen. Weitere Änderungen im Erfassen der Statistik sind im Gang und werden nächstes Mal erläutert!

### 1. Beratungen

	<b>08</b>	<b>07/08</b>
Beratungsgespräche mit Jugendlichen	105	( 83)
Beratungsgespräche mit jungen Erwachsenen und erwachsenen Bezugspersonen	246	(191)
<b>Total Gespräche</b>	<b>351</b>	<b>(274)</b>
Anzahl Personen:		
Jugendliche	31	(28)
(Junge) Erwachsene	51	(74)
<b>Total Personen</b>	<b>82</b>	<b>(102)</b>



Aus den veränderten Zahlen zeigt sich, dass weniger Personen in mehr Gesprächen beraten wurden. Das heisst, dass sich die Beratungen mit den gleichen Personen im letzten Jahr jeweils über eine längere Zeitspanne erstreckten.

Anmerkungen:

- Die Beratungsstelle ist für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 – 25 Jahren zuständig. Ab 18 Jahren führe ich Klienten unter "Junge Erwachsene" auf.
- Als Bezugspersonen bezeichne ich Eltern, Ärzte, Lehrer, Sportclubtrainer, Pfarrer, Lehrmeister usw.
- Beratungsformen: Einzelgespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen, Elterngespräche, Familiengespräche.
- Die häufigsten Themen in den Beratungen waren: Familie, Depressionen und Kontaktstörungen, Essstörungen, sowie legale und illegale Drogen.

Ich lasse hier gerne wieder einmal Eltern und eine Jugendliche zu Wort kommen, wie sie die Beratungen wahrgenommen haben.

Herr und Frau S.\* schreiben:

*„Sehr geehrte Frau Steiner,  
Sie haben uns um Feedback zu Ihrer Arbeit gebeten.*

*Wir haben Sie vor einem knappen halben Jahr aufgesucht, weil unser Sohn in der Schule in Schwierigkeiten steckte, und wir als Familie ein möglichst stützendes Umfeld bieten wollten.*

*Sie haben rasch festgestellt, dass unsere innerfamiliären Strukturen einer „gründlichen Überholung“ bedürfen, da beide Ehepartner mit der aktuellen Situation nicht zufrieden waren.*

*Sie haben es verstanden, dass bei den Gesprächen bei Ihnen auch heikle Themen und konflikträchtige Ansichten offen zur Sprache kamen. Dadurch konnten wir die Sichtweise des anderen schon nach kurzer Zeit besser verstehen lernen.*

*Zudem stellten wir fest, dass der Bewusstwerdungs- und Veränderungsprozess nicht nur anlässlich der Sitzungen stattfand. Die Gespräche mit Ihnen bewirkten einen Anstoss, der sich auch auf die Kommunikation im Alltag übertrug.*

*Wir sind Ihnen dankbar, dass Sie uns auf dem weiteren Weg begleiten und unterstützen.“*

Gabriella\*, 17jährig, mailt:

*„Liebe Frau Steiner,  
natürlich kann ich berichten, wie die bisherigen Therapiestunden für mich waren:*

*Meine Eltern dachten, dass es mir gut tun würde, jemanden zu haben, dem ich alles erzählen kann, da wir alle in einer mehr oder weniger schwierigen Situation waren.*

*Während den Beratungen erzähle ich meist, und manchmal zeigen Sie mir Dinge auf, die ich probieren könnte, oder ich denke, dass ich das einmal probieren sollte. Solche „Tipps“ könnten noch mehr auftauchen.*

*Die Gespräche geben mir vor allem Mut und Kraft, neu anzupacken und weiterzumachen. Nebenbei sind die Gespräche auch eine Sicherheit, ein Halt, falls ich in einer Situation stecken würde, die nicht einfach zu meistern ist. Zudem glaube ich, dass ich durch die Gespräche besser gelernt zu haben, wie mit Problemen umzugehen ist.“*

\*alle Namen sind geändert

### 2. Unterricht Konfirmationsklassen

Auch hier eine Änderung: Das Konf-Jahr findet zwischen Herbst- und Frühlingsferien statt, und meine Besuche lassen sich nicht in einem Jahr zusammenfassen. Ich verzichte daher erstmals auf Daten. Ich hatte Gelegenheit, eine oder zwei Einheiten in Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Weisslingen, Wildberg und Wila durchzuführen.

Im Konf-Unterricht stelle ich mich und die Stelle vor. In Gruppenarbeiten und Rollenspielen bringen die Jugendlichen Themen ein, die sie persönlich betreffen und beschäftigen. Dies kann für sie eine gute Möglichkeit sein, Dinge vielleicht zum ersten Mal zur Sprache zu bringen, oder andere darüber reden zu hören. Für mich ist es aufschlussreich wahrzunehmen, was bei den Jugendlichen im Moment angesagt ist und abgeht. Die verschiedenen Gemeinden unserer Region unterscheiden sich nicht nur durch ihre Grösse und Lage, auch in Bezug auf die Jugendkulturen sind sie sehr verschieden. Deshalb ist es hilfreich, mindestens einmal im Jahr die örtliche Stimmung wahr nehmen zu können.



Konf-Unterricht in Russikon

Ein spezielles Programm führe ich immer in Pfäffikon durch: Da kommen die Konfirmanten zu uns auf die Stelle, und zwar zweimal die Mädchen alleine und einmal die Buben. Vorstellen muss ich die Stelle da nicht mehr gross, weil die Jugendlichen schon einmal im Rahmen des KoKoRu-Tages (siehe unten) vor zwei Jahren bei uns waren. Am ersten Abend mit den Mädchen ist „Frau-Sein“ das Thema, am zweiten Abend wenden wir uns der Beziehung zum anderen Geschlecht und der Sexualität zu. Die Buben haben derweil ein vergleichbares Programm bei Pfarrer Peter Schulthess. Am Abend, an welchem die Buben dann alleine zu mir kommen, haben sie Gelegenheit, mit einer Frau über die behandelten Themen zu sprechen (und die Mädchen umgekehrt mit Peter Schulthess).

#### KOKORU

Am 28.10.08 besuchten ca. 60 Jugendliche aus Pfäffikon im Rahmen des jährlichen Sozialparcours des KOKORU (Konfessionell-Kooperativer-Religions-Unterricht) die Beratungsstelle. Ich stellte mich und meine Arbeit vor.

### 3. Angebot für Erwachsene und Jugendliche

Am 5.3.08 besuchten rund vierzig Frauen, und am 12.3.08 sieben (!) Männer unseren Jubiläumsanlass für Mütter und Töchter / Väter und Söhne im Kirchgemeindesaal in Pfäffikon.

Auf Einladung des Elternforums der Primarschule fand am 10.6.08 der Pubertätskurs in Wila

„Kinder in der Pubertät – wo stehen wir als Eltern?“ statt.

So hat eine Teilnehmerin und Mitinitiantin den Abend in Erinnerung:

*„Ca. 30 Personen fanden den Weg in den Singsaal des Schulhauses Eichhalde. Frau Steiner begann den Vortrag, indem sie sich selber kurz vorstellte.*

*Zu Beginn wurde von den Teilnehmenden mittels Aufstehen aktiv gezeigt, in welcher familiären Situation sie leben. Dann forderte uns Frau Steiner auf, uns mit geschlossenen Augen an die eigene Pubertät zurückzuerinnern: was wir damals gefühlt, gewünscht und erlebt haben. So mancher Elternteil konnte sich sehr lebhaft in die turbulente Zeit zurückversetzen – anderen gelang dies weniger.*

*Nach einem Referat von Frau Steiner, konnten wir aktuelle Fragen zum Thema stellen. Diese hat sie kompetent und speditiv beantwortet.*

*Der Abend wurde von Frau Steiner geschickt, locker und speditiv geleitet. Mit ihren praxisbezogenen, verständnis- und humorvollen Erklärungen hat sie dem Thema Pubertät eine gewisse Fröhlichkeit verliehen, ohne es ins Lächerliche zu ziehen. Die anwesenden Eltern haben sich sichtlich wohl gefühlt, und sich in dem intimen Rahmen auch getraut, Persönliches auszusprechen – im Wissen, dass nichts davon im Dorf erzählt werden wird (dies wurde zu Beginn des Abends einander versprochen). Sicher hat jeder von diesem Abend viel profitiert, so dass der Kurs als sehr positiv abgeschlossen werden kann.“*

### 4. Öffentlichkeitsarbeit

- Artikel über die Jugendberatung im Zürcher Oberländer am 12.3.08
- Im Februar verschiedene eingesandte Artikel und Inserate in Lokalzeitungen und im Zürcher Oberländer
- Bericht über die Mütter-Töchter/Väter/Söhne-Veranstaltung am 14.3.08

### 5. Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- Kontaktgespräche Jugend und Freizeit in Pfäffikon
- Konferenz der Beratungsstellen im Bezirk Pfäffikon
- JugendberaterInnen-Treffen der Beratungsstellen im Kanton Zürich
- "Sozialkafi" Jugendsekretariat Pfäffikon
- Austausch mit Schulsozialarbeitenden der Region
- Gemeindeverwaltung Bauma: Projekt „Hinschauen und Handeln“

### 6. Dank

Ich bedanke mich von Herzen bei meinen Klienten und Überweisern, meinem Vorstand, meiner Supervisions-Gruppe und den verschiedenen Arbeitsgruppen für Motivation, Animation, Partizipation und vor allem für ihr Vertrauen!

Susanna Steiner

## Jahresrechnung 2008

	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2009
Gemeindebeiträge	62'621.30	62'000	<b>62'797.40</b>	73'000.00
Beiträge/Spenden von Dritten	14'926.15	7'000	<b>7'648.45</b>	7'000.00
Ertrag aus Dienstleistungen	0.00	1'000	<b>3'710.00</b>	1'000.00
Aktivzinsen	504.70	500	<b>500.35</b>	500.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>78'052.15</b>	<b>70'500</b>	<b>74'656.20</b>	<b>81'500.00</b>
<b>Angebote und Publikationen</b>	<b>6'477.75</b>	<b>2'000.00</b>	<b>6'216.75</b>	<b>2'000.00</b>
Lagerarbeit Ertrag	-4'480.00	-6'000	<b>0.00</b>	-6'000.00
Lagerarbeit Aufwand	5'951.05	6'500	<b>0.00</b>	6'500.00
Lagerarbeit Beiträge	-1'000.00	-500	<b>0.00</b>	-500.00
Drucksachen, Flyer, etc.	5'148.95	1'000	<b>615.45</b>	1'000.00
Jahresbericht inkl. Versand	651.65	700	<b>758.80</b>	700.00
Uebrige Auslagen	206.10	300	<b>647.70</b>	300.00
Jubiläumsveranstaltungen	0.00	0	<b>4'194.80</b>	0.00
<b>Personalaufwand</b>	<b>59'429.50</b>	<b>62'300</b>	<b>60'942.90</b>	<b>66'700.00</b>
Bruttolohn Beraterin	50'900.20	52'000	<b>51'296.25</b>	56'000.00
Sozialversicherungen	7'662.30	8'100	<b>7'618.85</b>	8'500.00
Aus- und Weiterbildung	1'460.00	2'300	<b>2'460.00</b>	2'300.00
Weiterbildung Beiträge	-750.00	-500	<b>-600.00</b>	-500.00
Fahrtkosten, Spesen	157.00	300	<b>167.80</b>	300.00
Sonstiger Personalaufwand	0.00	100	<b>0.00</b>	100.00
<b>Raumaufwand</b>	<b>8'218.80</b>	<b>8'300</b>	<b>8'336.40</b>	<b>8'400.00</b>
Miete inkl. Energiekosten	8'028.80	8'200	<b>8'211.95</b>	8'200.00
Uebrigter Raumaufwand	190.00	100	<b>124.45</b>	200.00
<b>Verwaltungs- und EDV-Aufwand</b>	<b>2'301.40</b>	<b>3'100</b>	<b>2'292.95</b>	<b>3'200.00</b>
Büromaterial, Drucksachen	232.95	300	<b>177.40</b>	300.00
Telefon, Porti, Bankspesen	1'129.40	1'300	<b>1'309.25</b>	1'400.00
Mobilier und Einrichtungen	0.00	0	<b>0.00</b>	0.00
EDV-Kosten	334.10	800	<b>167.30</b>	800.00
Beiträge an Dritte	90.00	100	<b>45.00</b>	100.00
Haftpflicht-Versicherung	367.50	400	<b>367.50</b>	400.00
Uebrigter Verwaltungsaufwand	147.45	200	<b>226.50</b>	200.00
<b>Vorstand, Buchführung</b>	<b>3'724.80</b>	<b>3'500</b>	<b>3'724.80</b>	<b>5'000.00</b>
Vorstand Sitzungsgelder	1'250.00	1'000	<b>1'250.00</b>	2'000.00
Buchführung inkl. Barauslagen	2'474.80	2'500	<b>2'474.80</b>	3'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>80'152.25</b>	<b>79'200</b>	<b>81'513.80</b>	<b>85'300.00</b>
<b>Mehraufwand(-) / Mehrertrag</b>	<b>-2'100.10</b>	<b>-8'700</b>	<b>-6'857.60</b>	<b>-3'800.00</b>



## Bilanz und Revisionsbericht 2008

	Bilanz per 31.12.07	Bilanz per 31.12.08
<b>Aktiven</b>		
Postkonto 85-415 888-3	1'603.90	2'036.60
Postkonto E-Deposit	23'321.80	15'275.85
Guthaben	750.00	0.00
Verrechnungssteuer	176.65	175.15
Transitorische Aktiven	0.00	1'050.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>25'852.35</b>	<b>18'537.60</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	391.70	169.00
Personalkreditoren	0.00	-234.45
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Eigenkapital am 1.1.	27'560.75	25'460.65
Mehraufwand (-) / Mehrertrag	-2'100.10	-6'857.60
Eigenkapital am 31.12.	25'460.65	18'603.05
<b>Total Passiven</b>	<b>25'852.35</b>	<b>18'537.60</b>

Hittnau, 15. Januar 2009 / Albert Berweger

### Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

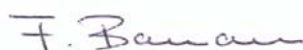
#### Rechnungsrevisionsbericht vom 13. 2. 2009

Wir haben die sauber geführte Rechnung 2008 eingehend geprüft und für korrekt befunden. Die Belege stimmen mit den Eintragungen überein.

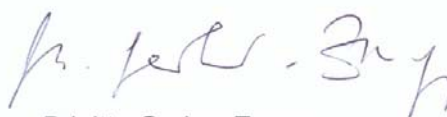
Wir empfehlen der Versammlung diese Rechnung zu genehmigen.

Vielen Dank dem Kassier für seine Arbeit.

Die Revisorinnen



Félice Baumann



Brigitte Gerber-Zaugg

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung im 2008:

### Spenden:

- Regula Würgler-Zweifel, Pfäffikon
- Lotti und Christoph Pohl, Wila
- Beat Mantel, Zürich
- Rudolf Schellenberg, Pfäffikon
- Möbelhaus Störchli, Pfäffikon
- Politische Gemeinde Hittnau
- Politische Gemeinde Wildberg
- Gemeinnützige Gesellschaft Fehraltorf

### Jubiläumsspenden:

- Kirchgemeinde Pfäffikon (Anlass Mütter/Töchter und Väter/Söhne - Abende)

### Kollekten:

- Reformierte Kirchgemeinde Fehraltorf
- Reformierte Kirchgemeinde Hittnau
- Reformierte Kirchgemeinde Lindau
- Reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon
- Reformierte Kirchgemeinde Sternenber
- Reformierte Kirchgemeinde Weisslingen
- Reformierte Kirchgemeinde Wildberg

### Gönnerschaften:

- Marianne und Ueli Kuhn, Winterberg
- Paul Gaille, Madetswil
- Regula Bühler, Hittnau
- Kaspar Thalmann, Uster
- Katholische Kirchgemeinde St. Benignus (Russikon, Fehraltorf, Pfäffikon, Hittnau)

### Ertrag aus Dienstleistungen:

Primarschulgemeinde Wila  
Kollekten Anlässe



Wir sind auch in Zukunft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie uns mit einem regelmässigen Beitrag helfen wollen, benützen Sie bitte die Gönnerkarte auf der hintersten Seite. Auch für einmalige Unterstützung sind wir dankbar.

**PC - Kontonummer 85-415888-3**

Wenn Sie den Jahresbericht nicht mehr möchten, teilen Sie uns dies bitte mit (Telefon, Fax oder mail@k-jugendberatung.ch) – vielen Dank.

### Für Jugendliche

Hilfe bei:

- der Suche nach Wohnmöglichkeiten, Therapieplätzen, Ärzten
- Beziehungsschwierigkeiten, Ängsten, Einsamkeiten
- Fragen zur Sexualität, Aids und Suchtproblemen
- Konflikten mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Freundinnen, Lehrern und Lehrmeistern
- Schul- und Arbeitsproblemen jeder Art

### Für Eltern

Beratung bei Konflikten mit heranwachsenden Kindern, in verfahrenen Familiensituationen, bei Ablösungsschwierigkeiten, Schulauffälligkeiten und Suchtproblemen.

Konkrete Hilfe bei der Suche nach Therapieplätzen und rechtlicher Beratung.

**Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und nicht an eine Konfession gebunden.**

### Prävention

Konfirmandenunterricht zu lebenskundlichen Themen wie z.B.: Freundschaft/Liebe, Selbstbild/Fremdbild, Frau-Sein/Mann-Sein, Sexualität, Sucht usw.

- Organisation und Durchführung von Elternseminaren
- Anregen und Begleiten von Projekten mit Jugendlichen

A red banner with white and blue text. The main text reads "darüber reden ..." in large white letters, followed by "&amp; zuversicht übersicht weitsicht gewinnen." in blue. There are decorative orange circular patterns in the background. On the right side, there is a small circular icon and the vertical text "jugendberatung pfäffikon".

A red banner with white text. The text lists scenarios for which the service is available: "... wenn du probleme daheim, in der schule, bei der arbeit oder mit kolleg/innen hast", "... wenn du mit liebe und/oder sexualität nicht klarkommst oder infos brauchst", and "... wenn du ein anderes persönliches thema besprechen möchtest". Below this, it says "ich nehme mir zeit für dich." and provides contact information: "ruf an: 044/ 950 53 31", "susanna steiner, sozialarbeiterin fh / systemische paar- &amp; familientherapeutin sgs", "hochstrasse 4, 8330 pfäffikon", and "www.k-jugendberatung.ch, mail@k-jugendberatung.ch". At the bottom, it states "was wir besprechen bleibt vertraulich ohne deine einwilligung wird niemand anders informiert die beratung ist kostenlos" followed by "&amp; zuversicht weitsicht gewinnen." On the right side, there is a small circular icon and the vertical text "jugendberatung pfäffikon".

## Jugendberatungsstelle

Telefon und Fax: 044 950 53 31  
e-mail: mail@k-jugendberatung.ch  
Homepage: www.k-jugendberatung.ch

Adresse: Hochstrasse 4, 8330 Pfäffikon

Sprechstunden: Nach telefonischer Vereinbarung

Beraterin: Frau Susanna Steiner, Sozialarbeiterin FH  
Systemische Paar- und Familientherapeutin SGS

Postkonto: 85-415888-3  
Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der  
Region Pfäffikon  
8330 Pfäffikon ZH

## Vorstandsmitglieder

Therese Schmid	Weisslingen	Tel. 052 384 15 34	Präsidentin
Marianne Rybi	Pfäffikon	Tel. 044 950 62 27	Vizepräsidentin
Gudrun Mandic	Lindau	Tel. 052 345 17 48	Aktuarin
Paul Fischbacher	Russikon	Tel. 044 954 28 48	Finanzen

## weitere Delegierte

Felice Baumann	Fehraltorf	Tel. 044 954 02 07	Revisorin
Brigitte Gerber	Hittnau	Tel. 044 950 59 64	Revisorin
Thomas Ammann	Wildberg	Tel. 052 385 54 33	
Michael Inauen	Bauma	Tel. 052 386 17 92	
Margrit Lüscher	Wila	Tel. 052 385 48 75	
Jürg Hubmann	Sternenberg	Tel. 052 385 42 13	

## Delegierter Bezirkskirchenpflege

Hansueli Lehmann	Bauma	Tel. 052 386 10 06
------------------	-------	--------------------

## Buchhaltung

Albert Berweger		Tel. 044 950 09 06
Schlossrain 10	8335 Hittnau	Fax. 044 951 09 71

## Trägerschaft

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

Mitglieder sind die reformierten Kirchgemeinden von:

Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon, Russikon,  
Sternenberg, Weisslingen, Wila, Wildberg